

Heidelberger Dienste gGmbH für das Projekt „Azubi-Fonds“

Laut der Agentur für Arbeit waren im Ausbildungsjahr 2019/2020 in Deutschland 29.349 Bewerberinnen und Bewerber ohne Ausbildungsplatz und 59.948 Berufsausbildungsstellen unbesetzt (Stand: September 2019). Eine permanente Herausforderung besteht demnach darin, die freien Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen sowie für Ausbildungsplatzsuchende, die passenden Ausbildungsstellen zu finden.

Die Zielgruppe des Projekts „Azubi-Fonds“ (junge Leistungsbeziehende des Jobcenters Heidelberg) hat große Schwierigkeiten sich in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem zu integrieren. Seit Jahren begleitet die Trägerin Heidelberger Dienste gGmbH junge Menschen ohne Ausbildungsplatz, die sich im Leistungsbezug des SGB II befinden, im Rahmen einer geförderten Ausbildung und erhält hierfür seit 2012 einen städtischen Zuschuss durch das Amt für Chancengleichheit.

Zur Fortführung der auch aus Sicht des Jobcenters erfolgreichen Arbeit hat die Trägerin einen Projektzuschuss beantragt.

Die Trägerin soll daher auch im Ausbildungsjahr 2021/2022 einen teilnehmerabhängigen städtischen Zuschuss für 18 sozialpädagogisch betreute Plätze in Höhe von bis zu 50.000,00 EUR erhalten.

Zielsetzung

Im Rahmen des Projektes Azubi-Fonds wird das Ziel verfolgt, jungen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen noch keine abgeschlossene Ausbildung haben und vermehrt weitere Defizite aufweisen, einen Ausbildungsabschluss zu ermöglichen. Durch die sozialpädagogische Begleitung während der Ausbildung wird eine nachhaltige Stabilisierung der persönlichen Verhältnisse der jungen Menschen erreicht. Neben den Auszubildenden werden ebenso die Ausbildungsbetriebe unterstützt. So wird die Ausbildung im Gesamten stabilisiert und zu einem erfolgreichen Abschluss geführt.

Zielgruppe

Die Zielgruppe setzt sich aus jungen Frauen und Männern zusammen, die alleine oder in einer Bedarfsgemeinschaft lebend, im Leistungsbezug beim Jobcenter sind.

Umsetzung

Das Jobcenter Heidelberg weist Jugendliche mit unterschiedlichen Teilhabehemmnissen aus seinem Kundenkreis dieser Maßnahme zu. Im Ausbildungsjahrgang 2021/2022 sollen wieder achtzehn junge Erwachsene einen Ausbildungsplatz erhalten. Acht dieser Plätze werden im Rahmen des Förderinstruments „Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)“ angeboten. Hier wird der Ausbildungsvertrag mit den Heidelberger Diensten gGmbH abgeschlossen, der praktische Teil der Ausbildung wird aber in Kooperationsbetrieben durchgeführt. Bei 10 weiteren Plätzen erfolgt die Anstellung direkt beim Ausbildungsbetrieb. Diese Plätze stehen im Rahmen des Förderinstruments „Assistierte Ausbildung (AsA)“ jungen Menschen zur Verfügung, die insbesondere einen sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf haben.

Die sozialpädagogische Betreuung orientiert sich an den individuellen Bedarfs- bzw. Problemlagen. In einer Einzelfallbegleitung werden alle Fragen der Ausbildung und persönliche Problemfelder individuell aufgearbeitet. Ergänzend werden Gruppenveranstaltungen angeboten.

Finanzierung

Der städtische Zuschuss ist teilnehmerabhängig. Der aktuell zu bewilligende Zuschuss wird gewährt für Auszubildende ab dem Ausbildungsjahrgang 2018. Von den Gesamtkosten für sozialpädagogische Betreuung je Teilnehmer übernimmt das Jobcenter 62% der Kosten und die Stadt 38% (maximal 60.000 EUR).

Die Beauftragung der Heidelberger Dienste zur Durchführung der Maßnahme erfolgt im Rahmen einer freihändigen Vergabe durch das Jobcenter. Dazu ist es erforderlich, dass mindestens ein Drittel der Maßnahmenkosten durch die Stadt finanziert werden.

Der Zuschuss wird nur für tatsächlich belegte Plätze gezahlt. Da nie alle Plätze durchgehend belegt sind, wurde bisher nie der maximale Zuschussbetrag benötigt. Daher wurde der geplante Ansatz für 2021 auf 50.000 € reduziert.